

Statistik informiert ...

Nr. 75/2017

7. Juni 2017

Vorsorge- und Rehabilitationseinrichtungen in Schleswig-Holstein 2015

Viele Patientinnen und Patienten aus anderen Bundesländern

Von allen Personen, die im Jahr 2015 in den großen schleswig-holsteinischen Vorsorge- und Rehabilitationseinrichtungen behandelt wurden, kamen 29 Prozent aus Schleswig-Holstein und 71 Prozent aus anderen Bundesländern, so das Statistikamt Nord.

Zehn Prozent aller Patientinnen und Patienten wohnten in Hamburg, 15 Prozent in Niedersachsen oder Bremen und 19 Prozent in Nordrhein-Westfalen. Aus Hessen, Rheinland-Pfalz und dem Saarland kamen zusammen sieben Prozent und aus Süddeutschland (Baden-Württemberg und Bayern) ebenfalls sieben Prozent. Personen aus Ostdeutschland (einschließlich Berlin) stellten 13 Prozent aller im nördlichsten Bundesland versorgten Reha-Patientinnen und Patienten.

Ein Fünftel aller stationären Reha-Aufenthalte in Schleswig-Holstein ging auf Krankheiten des Muskel-Skelett-Systems und des Bindegewebes zurück. Auf psychische und Verhaltensstörungen entfielen 15 Prozent und auf Neubildungen (hauptsächlich Krebs) 14 Prozent. Krankheiten des Atmungssystems waren für zehn Prozent und Kreislauferkrankungen für neun Prozent der Grund für den Aufenthalt in einer Vorsorge- und Rehabilitationseinrichtung.

Insgesamt behandelten die großen Vorsorge- und Rehabilitationseinrichtungen in Schleswig-Holstein 2015 knapp 115 000 Personen. Das sind nur geringfügig mehr (plus ein Prozent) als im Jahr zuvor. Die Verteilung der Behandelten nach Wohnorten und Diagnosegruppen änderte sich gegenüber 2015 ebenfalls kaum.

b. w.

– Verbreitung mit Quellenangabe erwünscht –

Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein – Anstalt des öffentlichen Rechts (Statistikamt Nord)

Vorstand: Renate Cohrs
Sitz: Hamburg
Standorte: Hamburg und Kiel
Internet: www.statistik-nord.de

Steckelhörn 12, 20457 Hamburg
Telefon: 040 42831-1766
Fax: 040 42731-3707
E-Mail: poststelle@statistik-nord.de

Fröbelstraße 15-17, 24113 Kiel
Telefon: 0431 6895-9393
Fax: 0431 6895-9498
E-Mail: poststelleSH@statistik-nord.de

Bankverbindung:
Bundesbank Hamburg
IBAN: DE12 2000 0000 0020 0015 62
BIC: MARKDEF1200

Hinweis:

Erfasst wurden ausschließlich Vorsorge- und Rehabilitationseinrichtungen mit mehr als 100 Betten.

Kontakt:

Alice Mannigel

Telefon: 040 42831-1847

E-Mail: Pressestelle@statistik-nord.de

Fachlicher Ansprechpartner:

Thorsten Erdmann

Telefon: 040 42831-1757

E-Mail: thorsten.erdmann@statistik-nord.de